

Praxiseinsatztest

Praxiseinsatz 2009, Teil 1b: Unterwegs mit Sack und Pack: Daypacks

W&A
Marketing & Verlag
GmbH
Wandermagazin

Rudolf-Diesel-Str. 14
53850 Niederkassel
Tel.: 0228/45 95-10
Fax: 0228/45 95-199
eMail: post@
wandermagazin.de

www.wandermagazin.de

Auch 2009 sind wir wieder für Sie in Sachen Praxistest unterwegs. Dank der Verstärkung durch Natalie Gatter von der Wandermagazinredaktion starten wir auch gleich mit einem „Doppeltest“ ins neue Jahr: neben zwei Damentrekkingrucksäcken für ausgedehnte Outdooraktivitäten haben wir auch drei Tagesrucksäcke in der 25l Klasse getestet. Wegen der Dateigröße gibt es die beiden Kategorien in zwei Dateien: Datei 1a: Trekkingrucksäcke, Datei 1b: Tagesrucksäcke.

Das waren unsere diesjährigen Rucksack-Testkandidaten: Bei den Trekkingrucksäcken hatten wir den **Isis 60** von **Tatonka** und den **Deuter Aircontact 50+10 SL** im Einsatz.

Als Tagesrucksäcke mussten sich die Unisex-Modelle **Nomic 25+5** von **Vaude** und der **Z 25** von **Gregory** sowie der Damenrucksack **Freeflow 25+5 W** von **Berghaus** beweisen.

Unter folgenden Bedingungen haben wir diese Produkte getestet:

- Region: *Trekkingrucksäcke:* dt. Mittelgebirge und Island
Tagesrucksäcke: deutsche Mittelgebirge
(Rheinburgenweg, Rheinsteig, Eifelsteig,
Siegerland, Taunus und Pfälzer Wald)
- Strecken: zwischen 8 und 24 km
bis zu 900 Höhenmeter einfach pro Tag
- Temperaturen: zwischen 0°C und 29°C
- Wetter: trocken, sonnig, bedeckt, Nieselregen, Schauer,
Dauerregen, Schnee, Sturm
- Zeitraum: August 2008 bis Dezember 2008
(Mindesttestdauer: 3 Monate)

Unser Test ist nicht als konkurrierender Vergleich ausgelegt, da die von uns unter die Lupe genommenen Produkte nicht immer für identische Bedingungen entwickelt worden sind.

Die jeweils betroffenen Hersteller haben keinerlei Einfluss auf die Durchführung und das Ergebnis der Tests.

Wir haben uns bemüht, die Vor- und Nachteile der Produkte, die uns während des Langzeittests aufgefallen sind, so objektiv wie möglich darzustellen. Oberstes Ziel der Studie war es, möglichst umfassende und praxisnahe Informationen zum jeweiligen Ausrüstungsgegenstand zu bieten.

Im Folgenden stellen wir die getesteten Produkte kurz mit Foto und den Informationen der Hersteller, sowie mit Angabe des aktuellen Ladenpreises und des von uns ermittelten Gewichts vor, bevor wir unsere Erfahrungen auflisten.

Autoren:
Tagesrucksäcke: Ulrike Poller & Wolfgang Todt
info@schoeneres-wandern.de
Trekkingrucksäcke: Natalie Gatter
www.wandermagazin.de

Praxiseinsatztest

Daypacks: wichtige Begleiter auf Tageswanderungen!

Kaum jemand begibt sich ernsthaft auf Wanderschaft, ohne wenigstens einen kleinen Tagesrucksack dabei zu haben. Eine gängige und brauchbare Größe für einen Tagesrucksack liegt bei einem Volumen von etwa 25 Litern. Da passt dann neben dem Getränkevorrat und der Verpflegung auch noch die Regenjacke oder Wechselkleidung hinein. Auch der Foto und sonstiges Zubehör finden im Tagesrucksack Platz.

Doch was ist wichtig beim Kauf eines Tagesrucksacks, der uns Wanderer ja meist etliche Jahre begleiten wird? Welche Unterschiede gibt es bei der Ausstattung, was muss ein solcher Rucksack unbedingt haben und was sollte man generell beachten?

Wir haben im Langzeittest drei Modelle auf „Herz und Nieren“ geprüft.

W&A
Marketing & Verlag
GmbH
Wandermagazin

Rudolf-Diesel-Str. 14
53850 Niederkassel
Tel.: 0228/45 95-10
Fax: 0228/45 95-199
eMail: post@
wandermagazin.de

www.wandermagazin.de

Berghaus Freeflow 25+5 Women



Berghaus Freeflow 25+5 W

- der weiblichen Anatomie angepasster Wanderrucksack für Tagestouren
- verbessertes „Freeflow“ Tragesystem mit verkleinertem Netzteil
- EVABreathe™ Schultergurte für mehr Tragekomfort
- Hüftgurt mit „Bergbuckle“ Schnalle
- abnehmbarer, höhenverstellbarer Brustgurt
- Reflektoren für passive Sicherheit
- Balgseitentaschen (je 2.5 l)
- im Deckel RV Tasche mit großer Öffnung und Schlüsselclip
- kleine Seitentaschen für Flasche etc.
- Deckeltasche innen
- Halterungen für Trekkingstöcke, Tragegriff
- Kompressionsriemen mit Kompressionsflügeln
- Vorrichtung für Trinksystem (bis 2l)
- integrierte Regenhülle

Material: Esdura 600 D

Gewicht: 1290 g

Ladenpreis: 69.95 €

Herstellerinfos: www.berghaus.com

Vaude Nomic 25+5 (Unisex)

- technischer, innovativer Rucksack für Tagestouren
- neues ERGONOMIC Rückensystem mit anatomisch geformter Kunststoff-Rückenplatte mit angeschnittenen Hüftflügeln
- stufenlose FLASH NT Trägervorstellung über Zuglaschen
- individuell verschiebbarer Brustgurt
- Hauptfach variabel in der Größe durch Volumenerweiterung per RV
- Frontaußentasche mit Innennetztasche
- 2 Netz-Außentaschen
- seitliche Kompressionsriemen
- Gerätehalterungen
- Trinksystemvorbereitung
- integrierte Regenhülle
- Material: 420 D small Diamond Ripstop Polyamid, 600 D Polyester, jew. PU coated

Gewicht: 1350 g

Ladenpreis: 90.00 €

Herstellerinfos: www.vaude.com



Vaude Nomic 25+5

Gregory Z 25 (Unisex)

- ultraleichter Tagesrucksack
- JetStream™ DTS Belüftungssystem
- vorbereitet für die Nutzung von Trinksystemen
- 2 seitliche Taschen
- 1 verstellbare Fronttasche
- weit umlaufender Doppel-RV für ungehinderten Zugang ins Hauptfach
- Kompressionsriemen an der Seite und am Boden
- RV Taschen am Hüftgurt
- Befestigungsschlaufen für Wanderstöcke
- Material: 210d double box Ripstop, Twill Nylon

Gewicht: 1280 g

Ladenpreis: 99.90 €

Herstellerinfos: www.gregorypacks.com, Vertrieb in Deutschland: www.invia.de



Gregory Z 25

Praxiseinsatztest



Gregory Z 25

1. Einsatzbereich „Daypacks“:

Wer nicht auf ausgedehnte Langzeittouren geht, dem reicht für die allermeisten Halbtages- oder Tagestouren ein sogenannter „Daypack“ – ein Tagesrucksack mit einem Volumen um 25 Liter.

Wichtig ist allerdings auch bei den „kleinen“ Rucksäcken, dass es ausreichend Staumöglichkeiten, v.a für Kleinigkeiten gibt und auch das Tragesystem und die Rückenbelüftung müssen stimmen.

W&A
Marketing & Verlag GmbH
Wandermagazin

Rudolf-Diesel-Str. 14
53850 Niederkassel
Tel.: 0228/45 95-10
Fax: 0228/45 95-199
eMail: post@
wandermagazin.de

www.wandermagazin.de

2. Ausstattung:

Was die Raumaufteilung betrifft, so besitzen alle drei Tagestestrucksäcke ein großes, von oben zugängliches Hauptfach. Da der **Freeflow 25+5 W** von **Berghaus** klassisch per Kordelzug und Stopper geschlossen wird, ist die Größe der Zugangsöffnung auf den Durchmesser des Hauptfaches beschränkt. Der **Nomic 25+5** von **Vaude** und auch der **Z 25** von **Gregory** werden dagegen mit Reißverschlüssen geschlossen, die es erlauben das Hauptfach bis etwa zur Hälfte „aufzuklappen“. Das klassische Kordelsystem hat den Vorteil, dass man auch mal etwas mehr in das Hauptfach stopfen kann, und der Rucksack sich dennoch gut mit der Deckelklappe und der Verschluss-Schnalle schließen lässt. Die beiden mit RVs geschlossenen Rucksäcke sind da weniger flexibel ohne eine Überstrapazierung der RVs in Kauf zu nehmen.

Allerdings hat der **Nomic 25+5** eine pfiffige Antwort auf „Übergepäck“. Mit Hilfe eines Rundum-RVs kann zusätzliches Material freigegeben werden, dass das Volumen des Rucksacks um 5 Liter erhöht.

Doch auch der **Gregory Z 25** bietet mit dem nach oben offenen Vorfach zusätzlichen Raum um z.B. eine Jacke unterzubringen.

Der **Freeflow 25+5 W** offeriert mit seinen seitlichen RV-Balg Taschen auch noch einmal insgesamt 5 Liter Zusatzstauraum zum Hauptfach. Alle drei Tagesrucksäcke wiesen zudem seitliche, nach oben offene Außentaschen auf, in denen man schnellen Zugriff auf eine Trinkflasche oder sonstige Kleinigkeiten hat. Um wichtige Dinge sicher zu verstauen gibt es am **Nomic 25+5** sowohl oben als auch unten jeweils ein mit RV gesichertes Staufach. Das untere Fach ist sogar mit Netzinnefächern ausgestattet, die eine übersichtliche Anordnung des Inhalts erlauben.

Der **Freeflow 25+5 W** bietet in der Deckelklappe ein großes RV-Außenfach. Auf der Innenseite der Deckelklappe kann man in einer RV-Netztasche weitere Utensilien unterbringen. Der **Z 25** schließlich verfügt über ein direkt von der Oberseite zugängliches kleines RV-Wertfach und über ein großes RV-Netzinnefach mit Schlüsselclip.

Alle drei Testkandidaten sind für Trinksysteme vorbereitet, weisen also zum einen im Hauptfach ein Einschubfach für den Trinkbeutel und (außer beim Berghaus) auch eine Aufhängung für den Trinkbeutel auf. Um auch bei Regen gut geschützt zu sein, haben der **Vaude** in einem separaten Bodenfach und der **Berghaus** in einem gesonderten Deckelfach jeweils eine Regenhülle dabei.



Vaude Nomic 25+5



Berghaus Freeflow 25+5 W

3. Rückensystem:

Zwar werden Tagesrucksäcke nie wirklich schwer beladen sein, dennoch sollte man auch in dieser Klasse auf ein gutes Rückenbelüftungssystem und sehr gute Trageeigenschaften achten.

Zwei unserer Testkandidaten, der **Gregory Z 25** und der **Berghaus Freeflow 25+5 W** setzen bei der Belüftung

Praxiseinsatztest



Gregory Z 25

auf ein Netz, das in Verbindung mit einer Innenplatte (**Gregory**) bzw. in Kombination mit Stäben (**Berghaus**) für den richtigen Abstand zum Rücken und für Stabilität sorgt.

Der **Vaude Nomic 25+5** geht neue Wege: eine neu entwickelte Rückenplatte mit Schaumpolstern, die für die Luftzirkulation sorgen geben dem Rucksack die notwendige Steifheit und bringen gleichzeitig ausreichend Luft an den Rücken. Was die Einstellmöglichkeiten betrifft, so ist klar, dass Tagesrucksäcke hier mit erheblich weniger Variablen ausgestattet sind, als Rucksäcke für deutlich größere Lasten. So ist es durchaus normal, dass der **Z 25** und der **Freeflow 25+5 W** keine Verstellmöglichkeit der Rückenlänge oder der Schultergurte aufweisen. Individuelle Wege beschreitet hier der **Nomic 25+5**: die Rückenlänge ist auch hier nicht verstellbar, allerdings kann die Länge der Schultergurte mit Hilfe des FLASH NT Systems (für beide Schultergurte unabhängig!) stufenlos über kleine

W&A
Marketing & Verlag GmbH
Wandermagazin

Rudolf-Diesel-Str. 14
53850 Niederkassel
Tel.: 0228/45 95-10
Fax: 0228/45 95-199
eMail: post@
wandermagazin.de

www.wandermagazin.de

Laschen eingestellt werden.

4. Hüftgurt & Brustgurt:

Gerade bei Tagesrucksäcken ist oft zu beobachten, dass Brust- und Hüftgurte ungenutzt bleiben. Dabei könnte man sich so das Tragen vereinfachen und den Wandergenuss erhöhen.

Schon bei wenig Last im Rucksack, ist es unbedingt zu empfehlen, den Hüftgurt zu schließen (bitte nicht am Bauch oder der Taille, sondern an der Hüfte!), da er die Last auf unseren Körper überträgt. Nur bei geschlossenem Hüftgurt werden die Schultern entlastet und so verspannter Muskulatur im Nacken-/Schulterbereich vorgebeugt. Die Testkandidaten verfügen alle über ausreichend breite und gut einstellbare Hüftgurte.

Wichtig ist neben der Breite eines Hüftgurtes aber auch die Länge / Größe der Hüftflossen, die vornehmlich für die Lastenübertragung sorgen. Diese fallen beim **Nomic 25+5** am kleinsten aus, sind aber noch immer ausreichend



Vaude Nomic 25+5

funktionsfähig.

Der **Z 25** verfügt über relativ weit nach vorne reichende Hüftflossen, die auch gut gepolstert sind. Am aufwendigsten fällt die Polsterung beim **Freeflow 25+5 W** aus. Hier wird auch Rücksicht auf die weiblichen Hüftform genommen. Insgesamt hat sich der Hüftgurt des Damenrucksacks im Gelände v.a. bei schwerer Last und schwierigem Terrain am besten bewährt.

Nicht ganz so entscheidend wie der Hüftgurt ist der Brustgurt. Allerdings kann man, wenn man diesen Gurt schließt, den Tragekomfort eines Rucksackes steigern, denn der Brustgurt hält die Schulterträger an der richtigen Stelle und kontrolliert dadurch ebenfalls die Lasten. Um optimal zu wirken, muss der Brustgurt aber individuell verstellbar sein. Hier setzen der **Z 25** und der **Nomic 25+5** jeweils auf einen Führungskeder, auf dem sich der Brustgurt stufenlos nach oben und unten verschieben lässt. Beim Damenrucksack **Freeflow 25+5 W** kann man den Brustgurt nach persönlichem Bedarf entlang eines Gurtbandes verschieben.



Berghaus Freeflow 25+5 W

Praxiseinsatztest

5. Praxistauglichkeit & Zusammenfassung:



Gregory Z 25

In der Praxis haben sich die drei Tagesrucksäcke gut bewährt. Sie haben alle ausreichend Platz für eine Tageswanderung geboten. Bei der Verwendung von Trinksystemen fällt auf, dass die Öffnung zur Durchführung von Ventil und Schlauch beim **Nomic 25+5** ziemlich eng ist und es je nach Trinksystem ziemlich schwierig ist, Schlauch und Mundstück ohne Zerlegen ins Freie zu bringen. Beim **Z 25** und dem **Freeflow 25+5 W** gab es diesbezüglich keine Probleme.

Was den Tragekomfort angeht, so kann der große Rückenabstand bei **Z 25** je nach Beladung als zu groß empfunden werden. Auch die starke Vorkrümmung der Innenplatte ist etwas gewöhnungsbedürftig – beim Tragen des Rucksacks ebenso wie beim Beladen des Hauptfaches. Dafür sorgt der weite Abstand zwischen Rucksack und Netz für durchgehende Belüftung. Der **Nomic 25+5** lässt in punkto Tragekomfort und Lastenkontrolle keine Wünsche offen. Obwohl er dicht am Rücken anliegt, ist zugleich eine ausreichende Belüftung auch bei hoher Bewegungsaktivität gewährleistet.



Berghaus Freeflow 25+5 W

Ganz auf die weibliche Anatomie abgestimmt ist der **Freeflow 25+5 W**. Sichtbar wird das zum Beispiel an den schmal angeschnittenen Schulterträgern, die aus atmungsaktivem EVA Schaummaterial bestehen und dank innovativer Formgebung (grobporiges Lochpolster) effektiv gegen Hitzestau unter dem Schulterträger wirken.

Insgesamt eignen sich alle drei Testrucksäcke sehr gut für Kurztouren oder Tageswanderungen. Sie sind alle funktionell ausgestattet und bieten guten Tragekomfort. Damit man auch bei Regen nicht mit nassem Rucksack dasteht, wäre es wünschenswert, wenn der **Z 25** so wie der **Nomic 25+5** oder der **Freeflow 25+5 W** einen Regenschutzhülle hätte.



Vaude Nomic 25+5

W&A
Marketing & Verlag GmbH
Wandermagazin

Rudolf-Diesel-Str. 14
53850 Niederkassel
Tel.: 0228/45 95-10
Fax: 0228/45 95-199
eMail: post@
wandermagazin.de

www.wandermagazin.de